



Riesig und kraftvoll sind auch die Eiben und Eichen in England.



Cornwall (im Bild Tintagel) liegt am südlichen Ende von England. Im Gegensatz zum typisch englischen Dauernebel ist in der Grafschaft öfter eitel Sonnenschein.

Im Reich der Könige, Riesen und Zauberer

Märchenhafte Touren Wertingerin besucht mit Kleingruppen großartige Plätze in Südenland und Cornwall

VON BIRGIT HASSAN

Wertingen/England Mit zehn Jahren bekam sie von ihrem Vater ihre erste Beatles-Platte geschenkt und wusste: „Ich will ins Land der Beatles.“ Elke Hosch-Kock lacht, wenn sie sich daran erinnert. Nach einem dreiwöchigen Sprachkurs im südenglischen Portsmouth sagte die damals 13-Jährige: „England ist mein Land.“ Und das ist es bis heute geblieben. Immer wieder zog es die Wahl-Wertingerin in den folgenden Jahren dorthin. Nach dem Abitur ging sie ein Jahr als Au-Pair nach

„England ist mein Land.“

Elke Hosch-Kock

Nordengland und studierte danach ein Semester Kunstgeschichte in Cambridge. Heute ist Elke Hosch-Kock 43 Jahre. Als Mutter von drei Kindern bereiste sie auch mehrere andere Länder und bleibt dennoch dabei: „England ist mein Lieblingsurlandsland.“

Warum? Das durften drei Kleingruppen in diesem Jahr selbst spüren. Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas Kock – ein geübter und ortskundiger Linksfahrer – besuchten sie den Süden der Insel. Es ist eine Reise ins Land der Märchen, Mythen und Megalithen (Riesensteine). „The white cliffs of Dover“ – die weißen Klippen entlang der englischen Küste sind das Erste, was die Insel bei der Fährüberfahrt zeigt. Einige Kilometer weiter sind alle gedanklich mittendrin im Mittelalter. „Der ideale Platz für Ritterspiele“ hatten sich wohl auch Monty Python gedacht, als sie die

Wasserburg „Bodiam Castle“ als Filmkulisse für die „Ritter der Kokosnuß“ wählten. Umgeben von einem uralten Eichenhain – „der war schon viel früher da“ (Elke) – „schwimmt“ die Burg aus dem 13. Jahrhundert inmitten von breiten Wassergräben.

Zahlreiche sagenumwobene und historische Geschichten

Heinrich VIII ist dann allgegenwärtig im „Dornröschen“-Schloss Haver, dem Geburtshaus seiner zweiten Frau Anne Boleyn und Mutter der späteren Königin Elisabeth I. Zurückversetzt in unsere Kindheit lauschen wir fasziniert den sagenumwobenen und historischen Erzählungen über Könige, Päpste und Druiden. Die Übernachtung in einem georgianischen Herrenhaus krönt den Tag.

„Daheim lege ich mir manchmal klassische Musik zum tonlosen Rosamunde-Pilcher-Film auf und versinke in der Landschaft.“

Elke Hosch-Kock

Es ist die Abwechslung, die jeden einzelnen Tag reizvoll macht: Old Sarum eine 5000 Jahre alte Siedlung und an deren Fuß das neue Salisbury mit seiner Kathedrale und der „Magna Charta“, der „Mutter“ aller gesetzlichen Verfassungen der Neu-



(Märchen-)Schlösser wie „Bodiam Castle“ gibt es in allen Variationen in England.

Fotos: Birgit Hassan



Megalithen nennt man die riesigen Steine (im Bild Lanyon Quoit), von denen Südenland und Cornwall übersät sind. Von links Dr. Gaby Bohmann, Andreas Kock, Manuela Huber, Nanette Schömbis und Elke Hosch-Kock.

Prachtvolle Pflanzen und eingewachsene Waldgnome gibt es im „verlorenen Garten von Heligan“.

zeit. „Porridge“ (Haferbrei), geblühte Bettdecken im Laura-Ashley-Stil, „Cream Tee“ (Hefegebäck mit Rahm und Marmelade) und ein Sherry – und am anderen Tag herzhaftes „Bacon an eggs“ (Speckeier), eine urige historische Herberge mit Holztäfelungen, ein Guinness oder Cider (Apfelwein) im englischen Pub. Stonehenge, „der“ magische Steinkreis und zwischendurch immer wieder einzelne Steininformationen, tausende Jahre alt, riesig groß und sehr mythisch.

Steil über dem Meer ragt „Tintagel Castell“, die ehemalige Burg von König Artus („Ritter der Tafelrunde“) auf. Während wir über eine

schmale Landzunge zu deren Überreste hochklettern, stellt sich – wie so oft auf dieser Reise – das Gefühl überwältigender Weite ein. Unterhalb der von schäumend weißer Gischt umspülten Felsblöcke hatte der Zauberer Merlin seine Höhle.

Blühende Winterrosen und saftig grüne Schafweiden

Es ist windig und sonnig. Das milde Meeresklima vermittelt uns das Gefühl, dass hier im Spätherbst gleichzeitig der Frühling Einzug hält. Die Knospen von Hortensien und Dornbusch sind kurz vor dem Sprießen. Die Winterrosen blühen. Und als wir den „verlorenen Garten von Heligan“ betreten, vergessen wir im ersten Moment das Atmen. Prachtvolle Blumen, Bäume und Pflanzen aus aller Welt verbinden sich hier zu einem paradiesischem Dschungel.

Die schmalen, heckengesäumten Sträßchen Cornwalls entführen uns in die Welt der Rosamunde-Pilcher-

Filme. Faszinierende Schluchten, saftig grüne Schafweiden und fantastische Sonnenuntergänge lassen uns Elkes Liebe teilen. „Daheim lege ich mir manchmal klassische Musik zum tonlosen Pilcher-Film auf und versinke in der Landschaft“, gesteht sie.

Am sechsten Tag ist dann Wandern angesagt – von Lizard Point, dem südlichsten Punkt Englands, auf einem wild-romantischem Fußpfad entlang der Steilküste. Mal hoch oben mit weitreichender Sicht, mal direkt entlang des türkis schimmernden Wassers. Wir entdecken kleine Wildbäche und begegnen wild lebenden Ponys. Hinter jeder Bucht erwartet uns etwas Neues.

Wer weiß, wo die Fee Morgan ihre Hand überall im Spiel hatte. Ihre heilige Quelle „Chalice Well“ im ehemaligen „Avalon“ legt noch einen letzten Zauber auf unsere Heimreise ins weihnachtlich verschneite Wertingen...

Weitere Reisen

- **Termine 2009:** 26. April - 4. Mai, 23. - 31. Mai, 18. - 26. Juli und 17. - 25. Oktober
- **Infos & Anmeldung** unter Telefon 082 72/99 24 63 oder im Internet unter www.mystictours.de